

Presseinformation

14. März 2017

Galerie Schrade • Schloß Mochental

26. März bis 14. Mai 2017

Drei Positionen im kleinen Format

Marion Eichmann
Shmuel Shapiro
Michael Vogt

Einladung zur Eröffnung und zum Besuch der Ausstellung

Die Ausstellung wird am Sonntag 26. März 2017, 11.00 Uhr mit einem kleinen Empfang eröffnet.

Ausstellungsort:

Galerie Schrade
Schloß Mochental
89584 Ehingen-Mochental
Fon 07375 418, Fax 07375 467
Mobil 0170 - 77 209 10

schrade@galerie-schrade.de
www.galerie-schrade.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 13 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 - 17 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Galerie Schrade,

mit der Ausstellung „Drei Positionen im kleinen Format“ zeigen wir drei Künstler und legen unser Augenmerk hierbei besonders auf deren kleine Formate.

Marion Eichmann, die 1974 in Essen geboren ist, ist vor allem durch ihre wunderbar sorgfältigen Papierschnitten, die sie mit Geduld und Feingefühl zusammenstellt, bekannt. Ihr ist es wichtig in den von ihr besuchten Ort einzutauchen und die Hauptmerkmale herauszufiltern und umzusetzen. Sie hält das Gesehene schnell und spontan mit dem Bleistift fest und verwandelt es in Linien, Muster, Netze, Geflechte. "Zeichnen ist wie Entziffern", sagt Marion Eichmann und verwandelt durch mehrere geklebte Schichten ihre zweidimensionalen Zeichnungen in dreidimensionale Werke. Die präsentierten Papierschnitte entstanden während eines Arbeitsaufenthaltes im Schloß und fangen das Interieur und den Außenbereich des barocken Anwesens in grandioser Detailgenauigkeit ein.

Mit der Landschaft um Mochental setzt sich **Michael Vogt** in seinen neuen Acrylbildern auseinander und zaubert großartige Landschaftsportraits. Trotz des kleinen Formates schafft es der einstige Franz-Josef-Spiegler-Preisträger die Schönheit Oberschwabens einzufangen und in seinen Werken wiederzugeben. Die Landschaftsmalerei wird vor allem durch Licht und Farbe bestimmt, die Vogt als Pleinairmaler direkt in der Natur erleben kann. Seine Landschaftsmalerei steht in einer langen Tradition und strahlt in einer unruhigen und abstrakten Welt Ruhe und Besinnlichkeit aus.

Der Weltenbürger **Shmuel Shapiro**, der 1924 in den USA geboren und 1983 in Ravensburg gestorben ist, hat eine enge Verbindung zu dieser Gegend und der Galerie Schrade Schloß Mochental. In der Ausstellungen sind vor allem kleinformatige Collagen, Gouachen aber auch Ölbilder zu sehen, deren kleine Größe das Können Shapiros nur noch unterstützt.

Über Ihren Besuch dieser Ausstellung freue ich mich sehr.

Ihr

Ewald Schrade

PS: Parallel im Schloß zeigen wir im Prälatenflügel **Raymond E. Waydelich** mit Radierungen und Farbdrucken sowie weitere Highlights der Klassik und aktuellen Kunst.



Shapirosaal mit Skulptur, Papierschnitt, 2014, 22,5 x 34 cm

Vita Marion Eichmann

1974 geboren in Essen
 1994-1995 Studium der Bildenden Kunst an der Universität der Künste UDK Berlin
 1996 Assistenz Bühnenbild an der Deutschen Oper Berlin
 1996-2002 Studium an der Kunsthochschule Berlin Weißensee
 1999-2001 Leitung Aktzeichenkurs, Kunsthochschule Berlin Weißensee
 2002 Diplom -Mart Stam Förderpreis 2003
 NaFög-Stipendium zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses
 2003 Meisterschülerin bei Prof. Gotenbach an der Kunsthochschule Berlin
 Weißensee / Lecture: Galerie "Lothringer 13", München
 seit 2003 freischaffend als Künstlerin tätig
 2003-2004 Stipendium des DAAD
 2004 Künstlerische Kooperation BMW - Mini, München
 2007 Kurs: Zeichnung / Collage, Internationale Sommerakademie für bildende
 Kunst, Dresden Lecture: Motorenhalle - Projektzentrum für zeitgenössische
 2009 Seminar: Collage - lebendige Kontraste, Kunstakademie Bad Reichenhall
 2010 Workshop / Seminar NRW Hattingen
 Seminare und Workshops, künstlerisches Abendstudium riesa efau, Dresden
 2011 Kurse und Workshops, Chemnitz
 2012 Workshop, Vhs Chemnitz
 Seminare und Workshops, künstlerisches Abendstudium riesa efau, Dresden
 2013 Winterakademie Dresden
 2014 Kunstprojekt Schloß Lamberg, Steyr, Österreich
 Internationale Sommerakademie für Kunst Neuburg an der Donau
 2015 Freie Akademie für Malerei, Berlin
 2016 Freie Akademie für Malerei, Berlin
 Internationale Sommerakademie für Kunst Neuburg an der Donau
 2017 Freie Akademie für Malerei, Berlin



Ohne Titel, Gouache/ Papier, 1968, 24 x 31 cm

Vita Shmuel Shapiro

1924	am 19. September in New Britain, Connecticut, USA geboren
1939-43	Studium an der Art School in Hartford, Connecticut
1943-46	in der Armee in Europa
1946	Studium an der Art School in Hartford, Connecticut
1947	Studium in Boston, Museum School
1948	New York, Studium an der Art Students League
1950-1951	Boston, freie Akademie
1952	am John Herron Art Institute in Indianapolis
1953-1955	in Bloomington an der Indiana University, Assistent von Professor Engel
1955	Fulbright-Stipendium in Paris, im Atelier 17 mit Stanley W. Hayter
1957	Dozent privater Malkurse, American Students and Artists Center, Paris
1960	kurzer Aufenthalt in den USA, Übersiedlung nach Deutschland, lebt in Wildflecken an der Rhön
1963-67	in Karlsruhe
1967-69	in Wissembourg im Elsaß
1969	in Westport, Conn., USA
1970-71	in Basel
1973	in New York, dann wieder in Buix und Basel
1974	Professur an der Universität von Halifax/Canada
1976-83	in Immenried bei Kißlegg im Allgäu
1983	am 12. August in Ravensburg gestorben.

zahlreiche Studienreisen und Arbeitsaufenthalte u.a. nach Wien, London, Florenz, in die Provence und nach Israel.



Landschaft bei Untermarchtal, Acryl auf Karton, 2016, 20 x 52 cm

Parallel im Schloß:

Vita Michael Vogt

- 1957 geboren in Willich
1977-1986 Studium an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf bei Peter Kleemann, Gerhard Richter und Erwin Heerich
1982 Meisterschüler bei Prof. Heerich
1983-1987 lebt überwiegend in Italien
1992-2002 Einige Aufenthalte in Brasilien
1996 Franz-Joseph-Spiegler-Preis der Galerie Schrade Schloß Mochental, Aufenthalt im Sommeratelier Galerie Schrade Schloß Mochental

Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland. Vogts Werke finden sich in zahlreichen öffentlichen Sammlungen.
Michael Vogt lebt und arbeitet in Düsseldorf.



Krokodil (I love Africa), Radierung (Aquantinta), 2002, 34 x 68 cm

Vita Raymond E. Wayelich

- 1938 geboren in Strassbourg-Neudorf
1953-59 Studium an der Ecoles d'Arts Décoratifs in Strassbourg und Paris
1959-62 Armeefotograf des 2. und 12. Pionierkorps in Algerien
1961 erste Fotoreportage über archäologische Stätten in Algerien
1970 Reise nach Nordtunesien, archäologische Forschungen in Tabarka
Seit 1971 Studien zur Kunst in der Archäologie.
„Première boîte de mémorisation fermée et numérotation archéologique“ - Fossilien unserer Zeit
1972 Untersuchungen zur Archäologie der Zukunft.
1972 Besichtigung der historischen Stätten in Ephesus, Aphrodisias, Milet, Hyerapolis in der Türkei.
Seit 1973 Kreation des Zyklus: 'Lydia Jacob'.

Raymond E. Waydelich lebt und arbeitet in Hindisheim/Elsass.